

Transfer Canvas

Der Transfer Canvas dient als Hilfestellung, um die eigene Forschung verständlich auf den Punkt zu bringen und um den Mehrwert der Forschung herauszuarbeiten. So können Sie in jeder Situation erklären, was Sie erforschen und welche Herausforderungen, Probleme und Bedürfnisse der Gesellschaft und Wirtschaft Sie im Blick haben.

Der Transfer Canvas kann in Vorbereitung auf einen Vortrag (bspw. bei einem Science Slam), für ein Interview mit den Medien, bei der Anbahnung von Kooperationen (persönliche Kommunikation oder Erstellung eines One Pagers), aber auch bei Veranstaltungen mit der Zivilgesellschaft (bspw. Lange Nacht der Wissenschaften) genutzt werden. Zudem ist es möglich mit dem Transfer Canvas herauszuarbeiten, was Sie selbst als Wissenschaftler:in antreibt.

Sollte es Ihnen schwer fallen, allgemeinverständlich zu erklären, woran Sie forschen, dann empfehlen wir in Erweiterung des Transfer Canvas die Methode **Letter to Grandma**. In diesem Brief geht es nicht darum, wie es Ihnen geht und was Sie Ihrer Großmutter erzählen möchten, sondern um Ihr Forschungsvorhaben, Forschungsprojekt oder die Forschungsidee mit der Sie sich aktuell beschäftigen. Wenn Sie Ihren "Brief" geschrieben haben, legen Sie ihn tatsächlich Ihrer Großmutter oder auch Freunden und Verwandten vor. So können Sie prüfen, ob Ihre Nachricht verstanden wurde.

1 Download

Laden Sie sich den Canvas herunter (2. Seite).



2 Think

Füllen Sie den Canvas aus – digital oder auf Papier.

TIPP Fangen Sie mit den Fragen auf der linken Seite an.



3 Feedback

Holen Sie sich Feedback. Nucleus Jena steht gern als Sparringspartner bereit.



4 Iterate

Nutzen Sie das Feedback für Iterationen.



5 Do

Kommunizieren Sie Ihre Forschung verständlich.



TIPP

Nutzen Sie die einzelnen Felder des Transfer Canvas, um einen Vortrag nach der **Drei-Akt-Struktur** des Hollywood **Storytelling** aufzubauen:

- Problem/Herausforderung: "Persönlicher Bezug?!"
- Auseinandersetzung mit Problem: "Woran forschen Sie? – EINFACH!"
- Lösung: "Mehrwert? – IMPACT!"/"Akteure?"/"Alltagsrelevanz?"

Woran forschen Sie?

Beschreiben Sie Ihre Forschung so, als würden Sie mit Kolleg:innen darüber sprechen. Nutzen Sie die Fachbegriffe, die Ihnen geläufig sind.



Woran forschen Sie? – EINFACH!

Benutzen Sie keine Fachbegriffe und halten Sie sich kurz. Beschreiben Sie Ihre Arbeit so, wie Sie es an einem „Tag der offenen Tür“ machen würden oder wenn Sie mit Ihrer Familie darüber sprechen.

Alltagsrelevanz?

Wo finden sich Aspekte Ihres Forschungsbereichs im Alltag der Gesellschaft oder der Wirtschaft wieder?

Akteure?

Für welche Akteure (Bürger:innen, Unternehmen, Politik, Verbände, Vereine, etc.) ist Ihre Forschung wichtig bzw. von Interesse und warum?

TIPP Persönlicher Bezug?!

Eine persönliche Anekdote oder ein spannender Fakt ist meistens ein guter Einstieg. Wieso haben Sie dieses Forschungsfeld gewählt? Wie sind Sie zu Ihrem Forschungsthema gekommen? Welches Ergebnis Ihrer Arbeit hat Sie persönlich am meisten beeindruckt?



Woran forschen Sie? – KURZ!

Fokussieren Sie sich auf wenige Schlagworte. Was würden Sie sagen, wenn Sie auf Ihre Forschung in einer Vorstellungsrunde mit mehreren fachfremden Personen kurz eingehen sollen?

Mehrwert? – IMPACT!

Ohne Forschung kein gesellschaftlicher Fortschritt und keine Innovationen. Welche Fragen, Probleme und Bedürfnisse der Gesellschaft oder der Wirtschaft adressiert Ihre Forschung? Wie trägt Ihre Forschung zu deren Lösung bei?

Veränderung? – AUSBLICK!

Wohin wird sich Ihrer Meinung nach Ihr Forschungsfeld entwickeln? Wie sieht die Forschung in 10 bis 20 Jahren aus?